

Abstimmungsrunde zum Kleinprojektfonds PL – SN, am 08.05.2015 in Wroclaw

Es ist wohl ein gutes Omen.
Eine der ersten Beratungen im neuen Sitz des
Gemeinsamen Sekretariats INTERREG PL – SN
(Gebäude siehe Foto) fand zu Fragen des
Kleinprojektfonds in besagtem Programm statt.

Für den Gastgeber nahm der Leiter des Gemeinsamen
Sekretariats, Herr Pawel Kurant teil,
des Weiteren die Vertreter des Ministerium für
Infrastruktur und Regionalentwicklung Polens und der
Programmkoordinator aus Sachsen.



Am Anfang standen Finanzierungsfragen im
Fokus.

Aus Sicht der Verwaltungsbehörde wird der KPF
mit 8 % des Programmbudgets ausgestattet.
Bzgl. der max. Fördersumme je Kleinprojekt war
eine Mehrheit der Beratungsteilnehmer für
25.000 € bei einseitigen und 50.000 € bei
gemeinsam finanzierten Projekten.

Im 2. Block wurden die größtenteils technischen Anmerkungen, die in der Anhörungsphase
zum Programmhandbuch den KPF betreffend von der Euroregion angezeigt wurden,
diskutiert.

Der wichtigste Punkt war, wie geht es weiter?

Leider sind wir, wenn es um die nächsten Schritte in der Fondsvorbereitung geht, weiterhin in
der Warteschleife, da erforderliche Rückäußerungen der EU-KOM, was auch die Anwendung
eines vereinfachten Abrechnungsverfahrens auf der Ebene der Kleinprojekte betrifft, noch
ausstehen.



Die euroregionalen Interessen wurden
von Kollegen Jankowski (Leadpartner)
und Herrn Watterott (Projektpartner)
wahrgenommen.

